



Thomas Dörflinger

Gabriele Schmidt

Mitglieder des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Schnelles Internet: Bund fördert weitere Ausbauprojekte in der Region

Übergabe von Förderbescheiden an den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und die Gemeinden Glottertal, Klettgau und Weilheim. Gebietskörperschaften erhalten je 50.000 Euro zur Finanzierung von Beraterleistungen. Förderaufruf läuft noch bis zum 28. Februar 2017.

Berlin, 09.11.2016

Thomas Dörflinger, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 6.737

Telefon: +49 30 227-77507

Fax: +49 30 227-76507

thomas.doerflinger@bundestag.de

Wahlkreisbüro Tiengen:

Lindenstraße 4

79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: +49 7741 -913153

Fax: +49 7741-670549

thomas.doerflinger.mdb@bundestag.de

Wahlkreisbüro Bonndorf:

Kirchstraße 22

79848 Bonndorf

Telefon: +49 7703-919585

Fax: +49 7703-919575

thomas.doerflinger.ma04@bundestag.de

Gabriele Schmidt, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 6.437

Telefon: +49 30 227-74899

Fax: +49 30 227-76899

gabriele.schmidt@bundestag.de

Wahlkreisbüro Tiengen:

Hauptstraße 18

79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: +49 7741-8352605

Fax: +49 7741-8352631

gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und die Gemeinden Glottertal, Weilheim und Klettgau erhalten je 50.000 Euro aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau. Die entsprechenden Förderbescheide hat Verkehrsstaatssekretär Norbert Barthle am Mittwochnachmittag im Beisein der Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger und Gabriele Schmidt (beide CDU) übergeben. An der Förderbescheidübergabe, die im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Berlin stattfand, nahmen auch Glottertals Bürgermeister Karl-Josef Herbstritt sowie Volker Jungmann, Bürgermeister der Gemeinde Klettgau (Landkreis Waldshut), teil. Mit dem Geld können der Landkreis und die Kommunen die Ausbauprojekte für schnelles Internet weiterplanen.

„Der Bund macht beim Breitbandausbau weiter Tempo. Es freut uns, dass unsere Region erneut vom Bundesförderprogramm zum Breitbandausbau profitiert. Da nach der Landtagswahl in Baden-Württemberg auch verstärkt Landesfördermittel zur Verfügung stehen, kommt der Ausbau des schnellen Internets im Hochschwarzwald und am Hochrhein sichtbar voran“, so Dörflinger und Schmidt am Rande der Förderbescheidübergabe.

Seit Beginn des Bundesprogramms vor einem Jahr konnten bereits knapp 1.000 Förderanträge für Beratungsleistungen von Kommunen und Landkreisen aus ganz Deutschland positiv beschieden werden. Damit Landkreise und Kommunen mit unterversorgten Gebieten schnell förderfähige Projekte entwickeln können, fördert der Bund Beraterleistungen, die die Planung und Durchführung von Ausbauprojekten erleichtern, mit bis zu 50.000 Euro. In einem zweiten Schritt vergibt das BMVI bis zu 15 Millionen Euro pro Projekt, um die Umsetzung von Ausbauprojekten zu fördern. Insgesamt stehen



für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln vier Milliarden Euro bereit. Der vierte Förderaufruf für Ausbauprojekte läuft noch bis zum 28. Februar 2017. In dieser Zeit können Anträge gestellt werden, die anschließend anhand transparenter Kriterien bewertet werden.

Bildunterschrift: Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, übergibt am Mittwoch, 9. November die Förderbescheide für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und die Gemeinden Glottertal, Weilheim (Lkr. Waldshut) und Klettgau (Lkr. Waldshut).

Bild 1 von 3 (v.l.n.r.): Bürgermeister Karl-Josef Herbstritt, MdB Gabriele Schmidt, Norbert Barthle MdB, Parlamentarischer Staatssekretär, Bürgermeister Volker Jungmann und MdB Thomas Dörflinger (Bildquelle: BMVI).

Bild 2 von 3 (v.l.n.r.): Norbert Barthle MdB, Parlamentarischer Staatssekretär, Bürgermeister Karl-Josef Herbstritt, MdB Gabriele Schmidt und MdB Thomas Dörflinger (Bildquelle: BMVI).

Bild 3 von 3 (v.l.n.r.): Norbert Barthle MdB, Parlamentarischer Staatssekretär, Bürgermeister Volker Jungmann, MdB Gabriele Schmidt und MdB Thomas Dörflinger (Bildquelle: BMVI).